



Wissenschaftsgeschichte von unten

Der Latinist **Manfred Flieger** über
eine besondere Chronik des Thesaurus

Foto **Myrzik und Jarisch**

Hundert Jahre
Thesaurus-
Geschichte in
einem schma-
len Band:
Der „Bögel“.

Thesaurist und Teamplayer: Das ist Dr. Manfred Flieger, wissenschaftlicher Sekretär des Thesaurus linguae Latinae. Als Lieblingsstück zieht er einen schmalen roten Band aus dem Regal. „Wir haben bestimmt repräsentivere Stücke, wie einen Verlagsvertrag mit der Unterschrift Max von Pettenkofer“, meint der Latinist fast entschuldigend. „Doch der ‚Bögel‘ erzählt die Geschichte des Thesaurus aus der Sicht eines Mitarbeiters der Anfangszeit. Diese Perspektive fehlt oft in der Wissenschaftsgeschichte, ist aber zentral: Der Thesaurus ist ein Mammutwerk, das von einem ganzen Team lebt.“ Dies wird auch in den Beiträgen des

maßgeblichen Wörterbuchs des antiken Lateins deutlich: Alle Autorinnen und Autoren werden namentlich genannt. 2019 ging der Thesaurus zusätzlich zur gedruckten Ausgabe online und ist frei zugänglich. Doch das „Schatzhaus des antiken Lateins“ lebt vom Dialog und der umfassenden Bibliothek vor Ort – nichts davon kann die Digitalisierung ersetzen. Hört man Manfred Flieger über die Thesaurus-Arbeit und das Lateinische sprechen, versteht man, was er in der Coronapandemie am meisten vermisst: Den kollektiven Austausch und die Führungen, bei denen er die Begeisterung für das antike Latein weitergibt. Protokoll und Podcast: il

